

PRESSEMITTEILUNG

Sierra Leone: Drastische Maßnahmen im Kampf gegen Ebola

Bonn / Freetown, 27.3.2015. Die neuerliche Ausgangsperre in Sierra Leone ist ein bedeutender Schritt, um die Ebola Epidemie endgültig zu bekämpfen. „3,5 Millionen Menschen sind in Teilen Sierras aufgefördert, ihr Haus für drei Tage nicht zu verlassen“, sagt Jochen Moninger, Landeskoordinator der Welthungerhilfe.

Die Welthungerhilfe unterstützt in der Hauptstadt Freetown die besonders betroffenen Stadtgebiete. 20.000 Slumbewohner werden mit dringend benötigter Verpflegung versorgt. Vier Familien teilen sich dabei jeweils 30 Kilogramm Reis und 4,5 Liter Pflanzenöl.

„Damit helfen wir den Ärmsten der Armen und schaffen gleichzeitig die Grundlage für die Arbeit von freiwilligen Gesundheitsteams. Wir stellen 400 ausgebildete Gesundheitshelfer, die mit Fiebertestgeräten ausgestattet sind. So unterstützen wir die Haus-zu-Haus Begehungen in mehreren Stadtteilen von Freetown“, sagt Moninger.

Die Aktivitäten der Welthungerhilfe werden in Kooperation mit anderen UN Organisationen wie WFP, UNMEER und NERC durchgeführt. Die ersten Tonnen Lebensmittel werden zur Stunde verteilt.

Weitere Informationen unter:

<http://www.welthungerhilfe.de/ebola-in-westafrika.html>

Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie leistet Hilfe aus einer Hand: Von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristig angelegten Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit einheimischen Partnerorganisationen nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Seit der Gründung im Jahr 1962 wurden rund 7.350 Projekte in 70 Ländern mit 2,66 Milliarden Euro gefördert – für eine Welt ohne Hunger und Armut.

Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Pressestelle
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn

Ansprechpartner:
Marc Groß
Leiter Pressestelle Bonn
Mobil 0172 – 2525962

Jochen Moninger
Landeskoordinator Sierra Leone
Mobil 0232 – 78124999

presse@welthungerhilfe.de

www.welthungerhilfe.de